

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 169 (2003)
Heft: 1

Artikel: Auf dem Weg zu einer integrierten Logistikbasis der Armee
Autor: Furrer, Faustus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Weg zu einer integrierten Logistikbasis der Armee

In der Herbstsession 2002 der eidgenössischen Räte haben beide Kammern des Parlaments die Bildung einer gemeinsamen Logistikbasis der Teilstreitkräfte der Armee vorgegeben. Ab 1. Januar 2003 wird nun eine Projektorganisation die Entscheide der beiden Räte in die strategischen Vorgaben des Projekts V XXI einbinden und zu geeigneten Lösungen und Strukturen generieren.

Faustus Furrer

Das Departement VBS steht vor der Herausforderung, trotz abnehmender Finanzmittel eine glaubwürdige Armee zu schaffen und zu betreiben. Damit die moderne Technologie sowohl für die militärische Ausbildung als auch für militärische Operationen wirkungsvoll und damit erfolgreich eingesetzt werden kann, ist ein sehr flexibles und effizientes Unterstützungssystem unabdingbar. Die Logistik einer modernen Armee ist demnach eine konsequente Bündelung verschiedenster unterstützender Aufgaben.

Logistik als Kernkompetenz einer glaubwürdigen Armee

In einer finanziell gut ausgestatteten Armee ist es durchaus möglich, die logistischen Kompetenzen zu verteilen und mehrere, weitgehend voneinander unabhängige Logistikorganisationen zu betreiben. Sollen jedoch die immer knapper werdenden finanziellen Mittel in die laufende Erneuerung der Technologie und die entsprechende Ausbildung fliessen, müssen auch die logistischen Organisationen zusammengefasst werden, um deren Mittel und Fähigkeiten optimal nutzen zu können. Die nun beschlossene Zusammenführung bisher weitgehend unabhängig voneinander operierender Logistikorganisationen erlaubt es, mit weniger Aufwand insgesamt mehr und bessere Logistikleistungen zu produzieren.

Die Logistik ist eine Kernkompetenz, welche sowohl die Weiterentwicklung und Führung der Armee wie auch die Ausbildung und den Einsatz der Soldaten mitamt ihren Systemen unterstützt. Alle Kernkompetenzen müssen einer gemeinsamen Doktrin entsprechend koordiniert und zur Wirkung gebracht werden, wenn die Armee als Ganzes glaubwürdig sein will.

Die LBA ist eine militärische Logistikorganisation mit zivilen und militärischen Mitarbeitern. Sie unterscheidet sich von einer zivilwirtschaftlichen Logistik dadurch, dass sie wohl die Prinzipien der zivilen Wirtschaft anwendet, gleichzeitig aber auch die militärischen Prinzipien konsequent umsetzt. Dazu bedarf es einer hohen militärischen und betriebswirtschaftlichen Kompetenz.

Auftrag, Prozesse und mögliche Organisation der LBA

Die LBA fasst die wesentlichen Querschnittsaufgaben und Prozesse zur teilstreitkräftegemeinsamen Unterstützung zusammen. Der Grundauftrag der LBA besteht darin, die Verbände des Heeres sowie der Luftwaffe mit allem zu versorgen, was für erfolgreiche Ausbildung, effizientes Training und wirkungsvolle Einsätze notwendig ist.

Die Gesamtheit aller Logistikleistungen entsteht aus einem koordinierten Zusammenspiel verschiedener logistischer Kompetenzen. Derzeit sind folgende Logistikkompetenzen in der LBA geplant:

- Die Logistik Unternehmensplanung schafft die Grundlagen für die Führung aller logistischen Aktivitäten innerhalb des Departementsbereichs Verteidigung. Sie schafft über eine Logistikleistungs- und -kostenrechnung eine Kostentransparenz und damit die Grundlagen für eine effektive Finanz- und Budgetplanung.
- Das Lebenswegmanagement unterstützt die Systembeschaffung und sorgt für eine kostengünstige Instandhaltung sowie rechtzeitige Ausserdienststellung von Systemen.
- Das Materialmanagement bemisst das für den Systembetrieb und die Versorgung der Soldaten notwendige Material und sorgt für dessen kostengünstige Lagerung

und Verteilung sowie die umweltgerechte Entsorgung.

– Die Logistikkonzeption entwickelt das militärlogistische System gemeinsam mit den Verbänden der Teilstreitkräfte laufend weiter und liefert Beiträge für die beständige Weiterentwicklung der Armee.

– Die Logistikoperationen planen und führen alle Logistikoperationen zur teilstreitkräftegemeinsamen Unterstützung der Ausbildung und von Einsätzen.

– Die Logistik Informations- und Kommunikationssysteme sorgen für die Bereithaltung, die Verteilung und die Sicherheit der für die logistische Planung und Führung aller Logistikaktivitäten und -operationen notwendigen Daten und Informationen.

– Der Logistikbetrieb sorgt mit seinen verschiedenen, in der ganzen Schweiz verteilten dezentralen Serviceeinheiten für eine qualitativ hoch stehende und zuverlässige Unterstützung der Ausbildung in den Lehrverbänden und in den Brigaden.

– Die Logistikbrigade trainiert die logistischen Verbände, indem sie die dezentralen Serviceeinheiten oder direkt die Lehrverbände und Brigaden – insbesondere in deren Verbandstraining – mit Logistikleistungen unterstützt.

– Der Logistiklehrverband sorgt in enger Zusammenarbeit mit dem Logistikbetrieb und der Logistikbrigade für die militärische und fachliche Grund- und Weiterbildung.

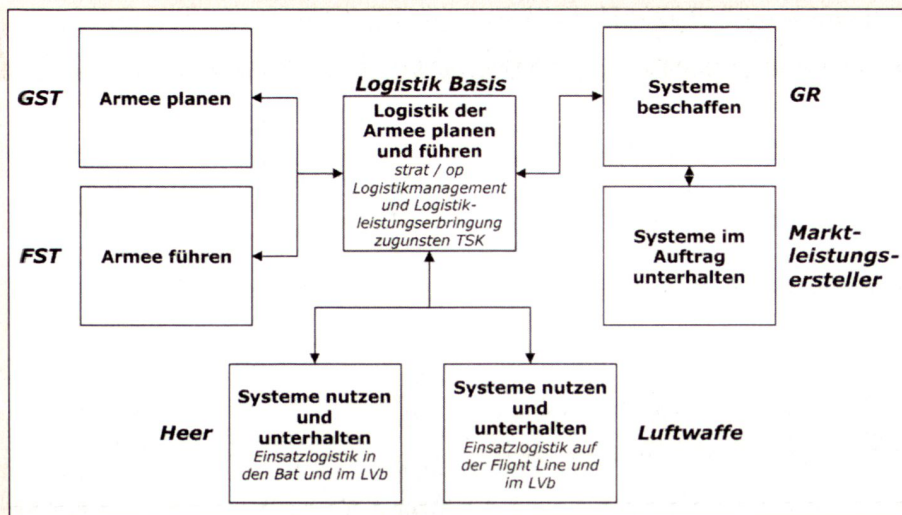
Transformationsschritte/Ziele der LBA

Die LBA fasst alle wesentlichen Querschnittsaufgaben zur Unterstützung der Teilstreitkräfte zusammen. Dies erlaubt eine optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden logistischen Mittel und erhöht gleichzeitig deren logistische Fachkompe-



Munitionsnachschub für die Artillerie der Armee XXI ab Munitionsflat.

Foto: Hans-Rudolf Gfeller



Die Logistikkbasis der Armee und ihre Partner.

tenz. Damit ist die Logistikkbasis der Armee in der Lage, die Verbände des Heeres und der Luftwaffe sowohl während der Ausbildung als auch im Einsatz mit höchstmöglicher Qualität und Zuverlässigkeit zu geringstmöglichen Kosten zu unterstützen.

Für die Realisierung der beschriebenen Logistikkvision sind verschiedene Umsetzungsschritte notwendig:

- Schaffung der für die Projekt- und Überführungsplanung notwendigen, teilstreitkräfteübergreifenden Projektorganisation zu Beginn des Jahres 2003.

- Detaillierte Entwicklung der wesentlichen Planungs- und Führungsprozesse der teilstreitkräftegemeinsamen Logistik so, dass diese am 1. Januar 2004 in Betrieb ge-

nommen werden können. Gleichzeitig sind die Logistikfinanzen zentral zu steuern, der Abbau der Überbestände an Systemen und Material markant zu beschleunigen und die notwendige Logistikleistungserbringung weiterhin in guter Qualität und Zuverlässigkeit zu erbringen.

- Phasenweise Transformation von der gegenwärtigen in die neue Organisationsform der Logistik so, dass die integrierte Logistikkbasis der Armee spätestens am 1. Januar 2006 den Betrieb aufnehmen kann.

- Erreichung der verlangten Ausgabeinsparungen in der Logistik durch beständige Prozessverbesserung sowie den weiteren Abbau der Überbestände an Systemen und Material bis 31. Dezember 2010.

Wandel muss von innen kommen

Nun geht es an die Umsetzung der Ideen und Pläne. Diese Umsetzung kann nicht Sache von ein paar wenigen Auserwählten sein, und alle anderen bleiben im Verlauf der Transformation auf der Strecke. Wandel geht jeden etwas an, ist unvermeidlich und beeinflusst früher oder später jeden und jede. Den Wandel bekämpfen zu wollen, würde heissen, den Fortschritt der Zeit aufhalten zu wollen.

Die Transformation der Logistik von der Versorgung 95 zur LBA in der Armee XXI ist ein Quantensprung in der Armeementwicklung. Es ist ein Sprung in eine viel versprechende und interessante Zukunft. Vision und Ideen liegen vor. Nun sind Köpfe, Herzen, Hände und Verstand gefragt, um von der Vision und den Ideen in die Realität der Umsetzung zu gelangen. ■

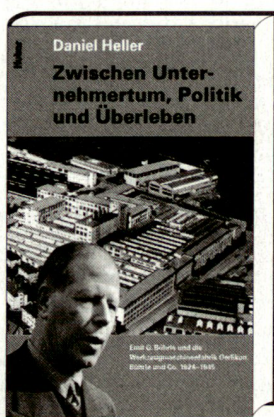


Faustus Furrer,
Divisionär,
Unterstabschef
Logistik,
3003 Bern.

Zwischen Unternehmertum, Politik und Überleben

Emil G. Bührle und die Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon Bührle & Co. 1924 bis 1945

Diese neue Studie gewährt erstmals umfassenden Einblick in die Erfolgsgeschichte des führenden schweizerischen Wehrtechnik-Unternehmens und seiner Fliegerabwehrkanone. Beide spielten in problematischer Zeit für den Aussenhandel der Schweiz eine nicht unbedeutende Rolle.



374 Seiten, ill. mit Fotos,
Tabellen und Grafiken
Gebunden
Format 155x255 mm
Fr. 48.- / € 31.90
ISBN 3-7193-1277-1



Daniel Heller

geboren 1959, Studium der Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Politikwissenschaften, Dr.phil.I, Wissenschaftlicher Beamter im Generalstab, Weiterbildung in Public Affairs in Washington D.C. seit 1990 bei Farner PR und Consulting (Zürich), heute Mitglied der Geschäftsleitung.

Ich bestelle

____ Ex. Daniel Heller, Zwischen Unternehmertum, Politik und Überleben à Fr. 48.- (zzgl. Versandkosten)

Name, Adresse

VERLAG
HUBER
FRAUENFELD

Huber

Frau Anita Schäpper
Postfach
CH-8500 Frauenfeld
Telefon 052 723 57 91
Fax 052 721 44 10
e-mail: buchversand@huber.ch